

1 Stockacker

Hier wurden 1984 Mauerzüge eines römischen Gebäudes mit den Maßen 13,50 m x 12,50 m freigelegt. Es könnte das Öko - nomiegebäude eines römischen Gutshofes gewesen sein. Da in diesem Bereich die rechtsrheinische wichtige Römerstraße vermutet wird, kann man auch an eine römische Straßenstation denken, zumal in diesem Areal eine römische Münze aus dem 3. Jahrhundert gefunden wurde.

2 Altrhein

Zur Römerzeit sah hier die Landschaft ganz anders aus. Der Altrhein war viel schmaler, denn die Insel Gewerth nahm den größten Raum ein. Sie verschwand im Zusammenhang mit der Rheinaufstauung für das Kraftwerk (1911). Zur Römerzeit war hier ein wichtiger Rheinübergang hinüber nach der „Großstadt“ Augusta Raurica, dem heutigen Augst. Auf der Spitze einer Nebeninsel stand ein großes Monument, das noch bis ins 19. Jahrhundert zu sehen war. Erst da verschwand es wahrscheinlich bei einem großen Hochwasser. Auf der linksrheinischen Seite befand sich an der Ergolz mündung ein römischer Hafen.

3 Reste einer römischen Wasserleitung

Die Stadt Augusta Raurica mit ihren zur Blütezeit etwa 15 – 18 000 Einwohnern musste natürlich mit Wasser versorgt werden. Dazu baute man eine etwa 6,5 km lange Wasserleitung, die aufgestautes Wasser der Ergolz in die Stadt leitete. Dies war eine große Ingenieurleistung, denn das Gefälle von nur 10 Metern musste gleichmäßig auf die ganze Strecke verteilt werden. Ein Großteil dieser Wasserleitung wurde unterirdisch geführt.

4 Augst – Augusta Raurica

Augusta Raurica, das heutige Augst, wurde um 44 v. Chr. von Munatius Plancus als Koloniestadt zum Schutz vor Einfällen der Germanen gegründet. Zur eigentlichen Stadt wurde Augusta Raurica ab dem Jahr 15. n. Chr. Zu ihrer besten Zeit im 2. Jahrhundert hatte die Stadt zwischen 15 000 und 18 000 Einwohnern. Mit Theater, Tempelanlagen, Amphitheater, Forum und Badean - lagen bot sie alles, was man von einer antiken Stadt erwartet.

5 Kaiseraugst – Castrum Rauracense

Auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Kaiseraugst (dieser Ort gehörte bis 1803 zu Vorderösterreich, also zu Habsburg, daher der Name Kaiseraugst) wurde um 300 n. Chr. zum Schutz gegen die vordringenden Germanen ein Militärlager gebaut, Castrum Rauracense. Der Siedlungsschwerpunkt verlagerte sich nun von

der Oberstadt Augst, die durch Germaneneinfälle sehr in Mitleidenschaft gezogen war, hinunter an den Rhein. Sichtbar erhalten sind noch Teile der Kastellmauer, Grundmauern der Rheithermen und Mauerzüge des einstigen Bischofssitzes. Im Ortsgrundriss von Augst ist die Struktur dieses Militärlagers noch gut erkennbar.

6 Brückenkastell

Der Bau des Brückenkastells auf dem rechten Rheinufer steht wohl im Zusammenhang mit den von Kaiser Valentinian I. um 369 n. Chr. angelegten linksrheinischen Grenzbefestigungen. Die wohl achttürmige burgartige Anlage sollte den wichtigen Rheinübergang sichern. Reste von drei Türmen sind noch erkennbar. Ob die anderen Türme durch Unterspülung in den Rhein abgerutscht sind, oder ob diese Anlage gar nie fertig gebaut worden ist, kann nicht mehr festgestellt werden. Auch dieses Bauwerk dokumentiert wie alle anderen ehemaligen rechtsrheinischen Römerbauten die enge Bindung an die Stadt Augusta Raurica.

7 Burgfeld

Hier stand einstmals ein vermutlich 20 m x 20 m großes Gebäude, wohl ein Gutshof. Man grub eine offene Herdstelle aus, außerdem fand man fünf Münzen, mehrere Fibeln und Werkzeuge. Besonders schön ist das Bruchstück eines verzierten Bronzetablets, welches auf einen gewissen Wohlstand in dieser Villa hinweist und jetzt im „Regionalmuseum Römervilla“ ausgestellt ist.

8 Tempelpodium und Straßenstation

Das Gebiet am Altrhein war zur Römerzeit so etwas wie ein Verkehrsknotenpunkt mit Brücken und Römerstraßen links und rechts des Rheins. Dies dokumentiert auch die große Straßenstation (mansio) beim Bahnübergang östlich von Wyhlen, an der Gemarkungsgrenze zu Hertlen. Heutigem Sprachgebrauch entsprechend könnte man eine solche Straßenstation Rasthaus oder Motel nennen. Sichtbar erhalten ist unterhalb der Bahnlinie ein Fundament, das als kleiner Tempel gedeutet wird.

Regionalmuseum Römervilla, Hauptstraße 25
www.vfhg-grenzach-wyhlen.de

April bis 1. November, Sonn- und Feiertage 15 bis 18 Uhr
Mittwoch 17 bis 19 Uhr (Juli und August)
Gruppenführungen/Schulklassen: 07624/1813 oder 07624/5898
www.grenzach-wyhlen.de

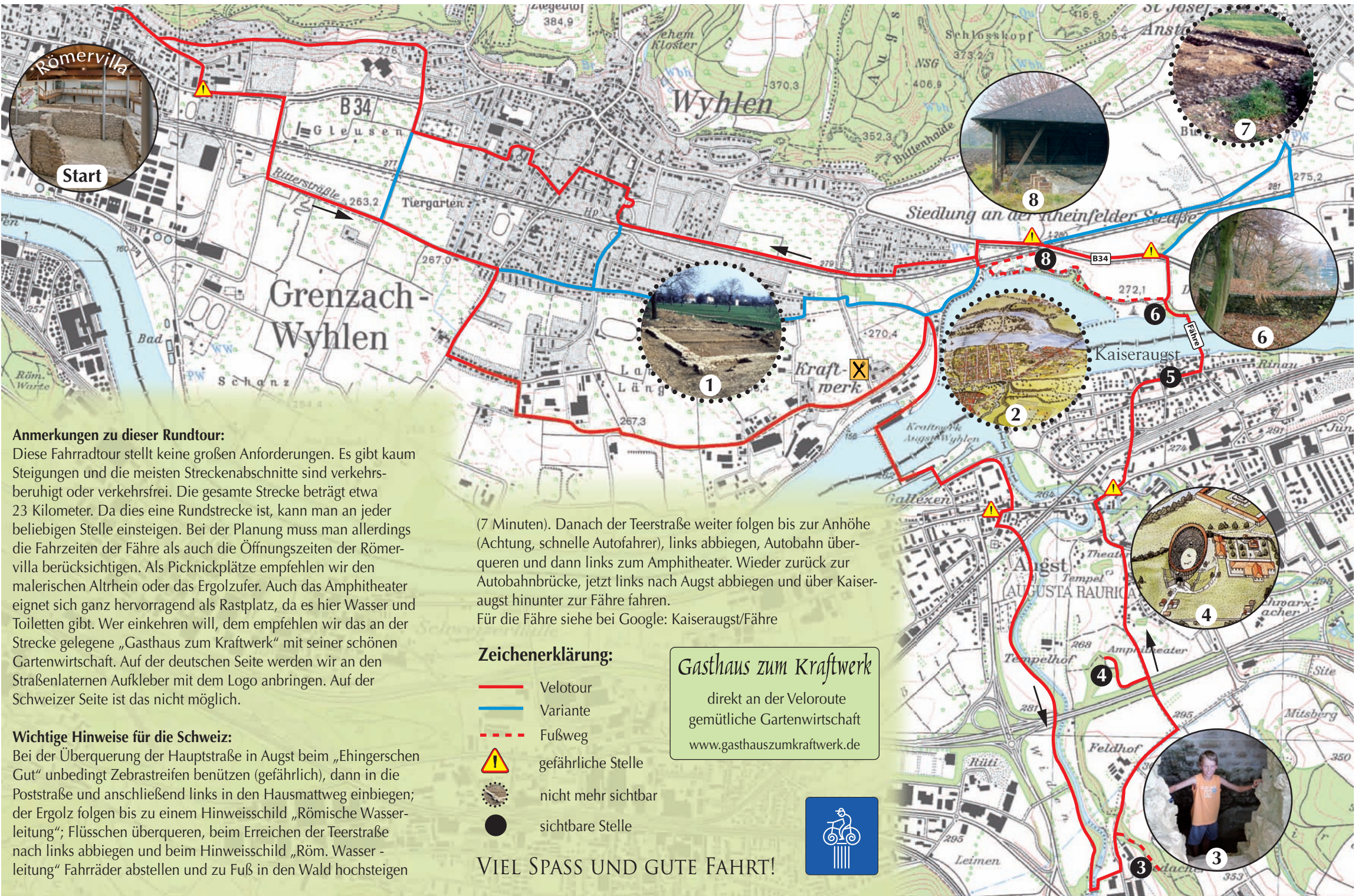


MIT DEM VELO DURCH DIE RÖMERZEIT

Grenzach – Wyhlen – Augst – Wyhlen – Grenzach

Die Region rund um Augst und Kaiseraugst hat eine Fülle von großen und kleinen archäologischen Spuren aus der Römerzeit zu bieten. Auf der rechtsrheinischen Seite ist die Grenzacher Römervilla das herausragendste Beispiel für eine ländliche Villa, wie man sie mehrfach im Umkreis von Augusta Raurica finden kann. Auf Grund ihrer luxuriösen Ausgestaltung wird sie als villa urbana eingestuft. Das über den eindrucksvollen Mauern errichtete „Regionalmuseum Römervilla“ bietet einen hervorragenden Einblick in das Leben der Menschen in der Zeit zwischen 80 und 270 nach Christus. Mit dem Veloweg soll diese bedeutende Fundstelle eingebunden werden in das Umfeld der Römerstadt Augusta Raurica, die damals Mittelpunkt unserer Region war. In diesem Flyer wird auf die wichtigsten und interessantesten Stationen am Wegesrand aufmerksam gemacht, auf noch sichtbare, aber auch nicht mehr sichtbare.





Anmerkungen zu dieser Rundtour:

Diese Fahrradtour stellt keine großen Anforderungen. Es gibt kaum Steigungen und die meisten Streckenabschnitte sind verkehrsberuhigt oder verkehrsfrei. Die gesamte Strecke beträgt etwa 23 Kilometer. Da dies eine Rundstrecke ist, kann man an jeder beliebigen Stelle einsteigen. Bei der Planung muss man allerdings die Fahrzeiten der Fähre als auch die Öffnungszeiten der Römervilla berücksichtigen. Als Picknickplätze empfehlen wir den malerischen Altrhein oder das Ergolzufer. Auch das Amphitheater eignet sich ganz hervorragend als Rastplatz, da es hier Wasser und Toiletten gibt. Wer einkehren will, dem empfehlen wir das an der Strecke gelegene „Gasthaus zum Kraftwerk“ mit seiner schönen Gartenwirtschaft. Auf der deutschen Seite werden wir an den Straßenlaternen Aufkleber mit dem Logo anbringen. Auf der Schweizer Seite ist das nicht möglich.

Wichtige Hinweise für die Schweiz:

Bei der Überquerung der Hauptstraße in Augst beim „Ehingerschen Gut“ unbedingt Zebrastreifen benutzen (gefährlich), dann in die Poststraße und anschließend links in den Hausmattweg einbiegen; der Ergolz folgen bis zu einem Hinweisschild „Römische Wasserleitung“; Flüsschen überqueren, beim Erreichen der Teerstraße nach links abbiegen und beim Hinweisschild „Röm. Wasserleitung“ Fahrräder abstellen und zu Fuß in den Wald hochsteigen

(7 Minuten). Danach der Teerstraße weiter folgen bis zur Anhöhe (Achtung, schnelle Autofahrer), links abbiegen, Autobahn überqueren und dann links zum Amphitheater. Wieder zurück zur Autobahnbrücke, jetzt links nach Augst abbiegen und über Kaiseraugst hinunter zur Fähre fahren. Für die Fähre siehe bei Google: Kaiseraugst/Fähre

Zeichenerklärung:

- Velotour
- Variante
- - - Fußweg
- gefährliche Stelle
- nicht mehr sichtbar
- sichtbare Stelle

Gasthaus zum Kraftwerk
 direkt an der Veloroute
 gemütliche Gartenwirtschaft
www.gasthauszumkraftwerk.de



VIEL SPASS UND GUTE FAHRT!